

Leitfaden zur Erstellung der Bachelorarbeit Förderschwerpunkt Lernen

1. Ziel und Bedeutung der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit im Förderschwerpunkt Lernen dient dem Nachweis, dass Studierende eine fachlich relevante Fragestellung aus der Sonderpädagogik innerhalb der vorgegebenen Frist selbstständig, nach wissenschaftlichen Methoden fundiert und reflektiert bearbeiten können. Sie verbindet Theorie und Empirie mit Blick auf bildungsbezogene Fragen und Entwicklungen.

2. Umsetzung von Bachelorarbeiten

Grundsätzlich sind empirische Arbeiten vorgesehen (qualitativ, quantitativ oder Mixed Methods). Die konkrete Form wird in Absprache mit der betreuenden Person festgelegt.

3. Themenfindung und Fragestellung

Eine geeignete Fragestellung ist klar formuliert, fachlich relevant, bearbeitbar im vorgegebenen Umfang und theoriegeleitet. Sie sollte einen erkennbaren Bezug zum Förderschwerpunkt Lernen aufweisen (z.B. Lernen bzw. erschwerte Bedingungen des Lernens, Diagnostik und Förderplanung, Unterrichts- und Förderkonzepte, Inklusion und Teilhabe, Digitalisierung in Schule und Unterricht, Professionelles Handeln von Lehrkräften, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Evidenzbasierte Interventionen).

4. Betreuung und Anmeldung

Die Bachelorarbeit wird von einer prüfungsberechtigten Person betreut. Thema und Fragestellung werden vor der Anmeldung verbindlich abgestimmt und in einem Exposé strukturiert zusammengefasst. Es gelten die formalen Vorgaben der Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Freiburg:

<https://www.ph-freiburg.de/studium/studienorganisation/studien-und-pruefungsordnungen.html>

Dokumente und Informationen zu Prüfungen und Abschlussarbeiten finden Sie auf der Seite des akademischen Prüfungsamts:

<https://www.ph-freiburg.de/hochschule/verwaltung/studierendenservice/akademisches-pruefungsamt/dokumente-zu-pruefungen-und-abschlussarbeiten.html>

Weitere Informationen erhalten Sie unter den FAQ Prüfungen und Abschlussarbeiten des Studien-Service-Center:

<https://www.ph-freiburg.de/studium/studienorganisation/faq-pruefungen-und-abschlussarbeiten.html#c56329>

Für die empirische Beforschung von Schulen im Land Baden-Württemberg ist das Genehmigungsverfahren für Erhebungen an Schulen zu beachten. Die entsprechenden Informationen finden Sie auf der Seite des Service für die Forschung der Pädagogischen Hochschule:

<https://www.ph-freiburg.de/forschung/service-fuer-die-forschung/forschungsdrehkreuz-schule.html>

5. Aufbau der Bachelorarbeit

Der typische Aufbau umfasst:

Deckblatt

Abstract

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Einleitung

 Problemstellung und Zielsetzung

Theorie

 Theoretische Hinführung & Rahmung

 Forschungsstand

 Zwischenfazit

Empirie

 Forschungsfrage und Zielsetzung/ Hypothese

 Forschungsdesign

 Forschungsziel

 Forschungsmethode

 Beschreibung des Samples/ der Stichprobe

 Erhebungsinstrument

 Datenauswertungsverfahren

 Datenerhebung

 Datenanalyse

 Empirische Ergebnisse

Diskussion

Fazit und Ausblick

Literaturverzeichnis

Anhang

 ggf. Informationsschreiben Teilnahmeeinwilligung und Datenschutz

 ggf. Erhebungsinstrument (z.B. Interviewleitfaden, Fragebogen)

 ggf. Codebuch mit Kategoriensystem

 ggf. Analysedateien (z.B. MAXQDA, SPSS) – (digital)

 Eigenständigkeitserklärung

 Anzeige zum Einsatz KI-gestützter Methoden

6. Wissenschaftliches Arbeiten

Es gelten die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens:

- Nachvollziehbare Argumentation
- Kritische Reflexion
- Verweise auf wissenschaftliche Quellen (aktuell und auch international)
- Transparenter Umgang mit Quellen
- Trennung von Darstellung und Bewertung

7. Literaturverweise und Literaturverzeichnis

Grundsätzlich soll die Bachelorarbeit auf einer umfassendem wissenschaftlichen Literaturliteraturbasis fußen, mit sowohl aktueller als auch internationaler Literatur. Dies gilt nicht nur für den Theorieteil, sondern auch für das methodische Vorgehen und die Analyse im empirischen Teil.

Dabei wird, wenn nicht begründet notwendig, auf die Verwendung von Onlinequellen in Form von Zusammenfassungen oder unwissenschaftlichen Artikeln (z.B. Spiegel, Wikipedia) verzichtet. Wissenschaftliche Artikel und Bücher, finden Sie im Katalog der PH-Bibliothek (<https://www.ph-freiburg.de/bibliothek.html>) sowie in den online Literaturdatenbanken, u.a.:

FIS-Bildung

https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/produkte/fis_bildung/fis_bildung.html;

ERIC

<https://eric.ed.gov/>

Getroffene Aussagen und Behauptungen werden immer durch wissenschaftliche Literatur begründet. Dazu ist es ratsam, sich nicht nur auf eine, sondern immer – wo möglich – auf mehrere Literaturquellen zu stützen.

Alle Quellen werden nach der aktuellen Version der American Psychological Association (APA) zitiert (deutsche Übersetzung: <https://www.scribbr.de/zitieren/handbuch-apa-richtlinien/>). Alle verwendeten Quellen müssen vollständig und korrekt im Literaturverzeichnis nachgewiesen werden.

8. Formale Anforderungen (Richtwerte)

- Umfang: ca. 30–40 Seiten (exklusive Deckblatt, Inhalts-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis, Literatur und Anhang)
- Schriftart/Schriftgröße im Fließtext: Arial 11 P. oder Times New Roman 12 P.
- Zeilenabstand: mehrfach / 1,15
- Seitenränder: links 3,5 (wg. Bindung); oben 2,5; unten 2,0; rechts 2,0
- Absatzeinstellungen: Blocksatz, keine Silbentrennung
- Abbildungen und Tabellen: beschriften und nummerieren

9. Bewertungskriterien

Bewertet werden u.a.:

- Fachliche Fundierung
- Qualität der Fragestellung
- Methodisches Vorgehen
- Reflexionsfähigkeit
- Struktur und sprachliche Darstellung
- Einhaltung formaler Kriterien
- Methodisches Vorgehen theoretisch fundiert und transparent
- Qualität und Aktualität der Quellen

Tipp: Achten Sie auf Rechtschreibung, Zeichensetzung, korrekten Satzbau sowie die Verwendung von wissenschaftlicher Fachsprache. Lassen Sie Ihre Arbeit möglichst von fachkompetenten Personen Korrektur lesen.

10. Ethische Aspekte

Für die empirische Erhebung ist der Datenschutz, die Anonymisierung und die informierte Teilnahmeeinwilligung der Beteiligten zwingend zu beachten (siehe 4. Betreuung und Anmeldung).

11. Zeitplanung und Selbstorganisation

Eine realistische Zeitplanung (Literaturrecherche, Schreibphase, Korrektur) ist zentral. Darüber hinaus wird eine regelmäßige Rücksprache mit der Betreuung empfohlen.

12. Eigenständigkeitserklärung und der Einsatz KI-gestützter Methoden

Die Arbeit muss eine unterschriebene Erklärung enthalten, dass sie selbstständig und ohne unzulässige Hilfsmittel verfasst wurde sowie der Einsatz KI-gestützter Methoden angezeigt werden.